

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold, Freudenstadt und Horb.

No. 6.

Dienstag, den 19. Januar

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditiions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrichtungs-Gebühr beträgt für die dreispartige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwald-Gegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik passend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

### Ämtliche Erlasse.

#### Oberamt Nagold.

Nagold.

Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, bis 15. März d. J. die Listen der im Alter von 14 bis 18 Jahren stehenden Söhne und Töchter, deren Erwerbssbildung die öffentliche Fürsorge in Anspruch nimmt, hieher vorzulegen.

Formulare der Listen sind bei Buchdrucker Zaiser hier vorrätig zu haben.  
Den 13. Januar 1847.

K. Oberamt. Daser.

#### Oberamtsgericht Herrenberg.

Herrenberg.

#### Diebstahl.

Aus einem Privathaus zu Möhlingen ist in der Nacht vom 10. auf den 11. dieß mittelst Einbruchs und Einsteigens gestohlen worden: ein goldener Ring mit einem in Perlmutter gestochenen Wappen, ein kleiner goldener Ring mit den Buchstaben F. E., sieben Kronenthaler, ein Zweiguldenstück und 18 fl. 13 kr. verschiedene kleinere Münzen, namentlich viele halbe Kreuzer. Man ersucht Jedermann um zweckdienliche Mitwirkung zur Erforschung des noch unbekanntem Thäters.

Den 12. Januar 1847.

Königl. Oberamtsgericht.  
Ger. Akt. Baur.

#### Holzgartenverwaltung Nagold.

Nagold.

#### Serabgesetzte Holzpreise im herrschaftlichen Holzgarten dahier.

Nach höherer Weisung sind die Preise

des noch vorrätigen Holzes von heute an folgende:

- ein Klasten buchene Scheiter . . . . . 14 fl. 24 fr.,
- ein Klasten tannene Scheiter . . . . . 8 fl. 36 fr.,

wobei wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Holzgarten zum Verkauf an jedem Wochentage, mit Ausnahme des Freitags, geöffnet sey.

Den 18. Januar 1847.

Holzgarten-Verwaltung.

Königl. Revierförster Lio min.

#### Amtsnotariat Eutingen.

Bildewingen,

Gerichtsbezirks Horb.

#### Letztmaliger Verkauf der dortigen Löwenwirthschaft nebst Gütern und der zum Wirthschafts-Betrieb geeigneten Fahrniß-Gegenstände.

Bei der am 14. d. M. vorgenommenen Schulden-Liquidation in der Gantschache des Löwenwirths Johann Schach haben die Gläubiger beschloßen, die vorhandene Löwenwirthschaft nebst Gütern am



Donnerstag dem 28. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr,

zum letztenmale und mit Ausschluß aller etwaigen Nachgebote zu verkaufen, es wird nun dieser Verkauf unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen, namentlich im Nagolder Intelligenz-Blatt vom 1. Januar dieses Jahres Nr. 1 und im Schwarzwälder Boten vom 29. Dezember vorigen Jahres Nr. 100 hiemit zur öffentlichen Kennt-

niß gebracht, und dabei bemerkt, daß auswärtige Kaufs Liebhaber gemeinderäthliche gehörig beglaubigte Vermögens-Zeugnisse vor der Zulassung zur Versteigerung vorzulegen haben.

Am darauf folgenden Freitag werden sodann die zum Verrieb einer Wirthschaft geeigneten Fahrniß-Gegenstände, namentlich Schreinwerk und Fässer, zum Verkauf gebracht werden.

Den 15. Januar 1847.

K. Amtsnotariat Eutingen und Gemeinderath Bildewingen.

Vdt. Amtsnotar Hailer.

#### W e i t i n g e n,

Oberamts Horb.

#### Dankagung.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst von Fürstenberg haben durch die Gefällverwaltung Horb der hiesigen Gemeinde 65 Scheffel 7 Simri Brodfruchte in Gnadenpreisen abgegeben und an diesem Betrag 100 fl. 35 kr. freiwilligt, wofür wir unsern Dank öffentlich auszusprechen uns gedrungen fühlen.

Den 9. Januar 1847.

Pfarrer Bläcker,  
Schultheiß Schelhammer.

#### S i m m e r s f e l d,

Oberamts Nagold.

#### Verkauf oder Verpachtung eines gut gelegenen und vortheilhaft eingerichteten Hauses für einen Handwerksmann.

Es ist hier ein an der Straße nach Enzthal und Wildbad stehendes, solid gebautes und sehr geräumiges Haus zum Verkauf oder zur Verpachtung auf längere Zeit disponibel und würde sich dasselbe



hauptsächlich für einen thätigen Handwerksmann eignen. Insbesondere fehlt es hier an einem Sattler, auch an einem Seifensieder und für beide wäre Platz genug im Hause, und könnten gute und thätige Handwerksleute ihr Fortkommen hier gewiß gut finden, weil nicht nur mehrere Filial-Orte mit der hiesigen Gemeinde in fortwährender Verbindung stehen, sondern auch die vielen umliegenden Waldorte tüchtiger Handwerksleute entbehren.

Diejenigen, welche Lust haben, das fragliche Haus zu kaufen oder gegen billige Bedingungen zu pachten, werden von dem Unterzeichneten auf portofreie Briefe nähere Auskunft erhalten.

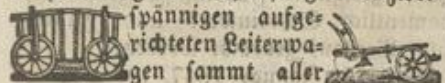
Den 9. Januar 1847.

Stadtschultheiß zu Altenstaig  
Speidel.

Gültlingen,  
Oberamts Nagold.  
**Wagen, Pflug und Egge zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, am Lichtmess-Feiertage dem 2. Februar, Mittags 1 Uhr,

in seiner eigenen Behausung einen zweispännigen aufgerichteten Leiterwagen sammt aller



Zugehör, einen Pflug und eine Egge, Alles in gutem Zustande, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

Die Herren Ortsvorstände werden höflich ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 18. Januar 1847.

Friedrich Mann,  
Strumpfweber.

Unterschwandorf,  
Oberamtsgerichts Nagold.

**Schildwirthschafts-Verkauf.**

Dem königlich oberamtsgerichtlichen Auftrage zu Folge wird die in die



Gantmasse des Heinrich Hiller daber gehörige Wirthschaft zum Lamm am Donnerstag dem 18. Februar d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeinderaths-Zimmer daber zum wiederholten Aufstreich gebracht.

Dieselbe besteht in:

einem zweistöckigen Wohnhaus, das Wirthschaftsgebäude zum Lamm, mit eingerichteter Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Bäckerei.

Dieses Gebäude hat nicht nur hinreichenden Platz zu Aufbewahrung von Früchten, Heu u., son-

dern auch zwei geräumige in einander gehende Zimmer und Stubenkammer; im untern Stock befindet sich ebenfalls eine Stube.

Ferner: in einem Nebengebäude, welches zur Aufbewahrung des Holzes benützt wird.

Unmittelbar unter diesem befindet sich ein gewölbter Keller mit geräumigem Vorkeller.

Auf der Wirthschaft ruht ein dingliches Recht und steht solche an der gangbaren Bizinalstraße von Nagold nach Haiterbach.

Etwaige Liebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage mit Vermögenszeugnissen hier einzufinden zu wollen.

Den 4. Januar 1847.

Gemeinderath.  
Aus Auftrag:  
Schultheiß Koble.

N a g o l d.  
**Vermisstes Buch.**

Schon vor einiger Zeit habe ich die Schrift:

Württemberg im Jahr 1844

ausgeliehen, und bitte höflich um deren Zurückgabe. Den 18. Januar 1847.

Pfeiffer, Müller.

S o r b.

**Farren-Verkauf.**

Einen 1½-jährigen Rothschek-Farren verkauft  
Wehler, zum Pflug.



N a g o l d.  
**Geld-Gesuch.**

Der Unterzeichnete wünscht aus Auftrag 350 fl. gegen zweifache Güter-Versicherung aufzunehmen. Anträge wollen gemacht werden an

G. Kaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

### Empfehlung eines Boten von Nagold nach Herrenberg.

Der gehorsamst unterzeichnete Veterane hat sich entschlossen, in jeder Woche von hier über Unterjettingen, Sindlingen, Haslach nach Herrenberg zwei regelmäßige Botengänge zu machen, und zwar je am Dienstag und Samstag.

Der Abgang von hier geschieht Morgens früh und die Rückkehr am gleichen Tag gegen Abend, und das Abstands-Quartier wird bei Herrn Bierwirth Hengel in Herrenberg genommen.

Indem sich der Unterzeichnete zu Besorgung von Korrespondenzen, Geldern und Packeten in die beiden Oberamtsstädte und die inmitten liegenden Orte dem verehrlichen Publikum empfiehlt, giebt er die Versicherung, daß er die ihm anvertraut werdenden Gegenstände billig und äußerst pünktlich an die Adressen befördern werde.

Den 13. Januar 1847.

Johann Adam Tafel,  
ehemaliger Thorwart.

Die unterzeichnete Stelle beurkundet hiemit auf Verlangen des Veteranen Joh. Adam Tafel, Bürgers von hier, daß er gut prädicirt und ein zuverlässiger Mann seye, und daß ihm daher bei seinen vorhabenden Botengängen die bezeichneten Gegenstände wohl anvertraut werden dürfen.

Den 13. Januar 1847.

Stadtschultheißenamt Nagold  
und Stadtrath.

**W**  
empfehl...  
Der Unte...  
Mont...  
runden...  
sten u...  
Auch hat...  
40 Ger...  
zu verkaufen...  
ladet  
Den 18.  
Obe...  
Die Herr...  
Auslandes...  
befahren un...  
billiges Hon...  
ten, wollen...  
Fle...  
Alt...  
Den vereh...  
gen Lese-Ges...  
sonen, welc...  
noch nicht k...  
Bücher aus...  
gelesen habe...  
len, diene...  
wieder neue...  
geschafft wo...  
Herverzeich...  
Biblioth...  
W.  
A l t...  
Die Lese...  
gut erhalte...  
Verfassun...  
König...  
mit dem B...  
tenden für...  
Dieselben...  
Den 18.  
Kas...  
W.

Zu Bestellungen auf das neue

**Württembergische Staats-Handbuch,**

Preis 2 fl. 42 Kr.

G. Zaiser, Buchdrucker.

empfehlte sich

Bollmaringen,  
Oberamts Horb.**Auktion.**Der Unterzeichnete verkauft am  
Montag dem 25. Januar,  
Morgens 9 Uhr,in dem Kapla-  
neibause gegen  
baare Bezah-  
lung Schrein-  
werk, als:runden Tisch, Sopha, Sessel, Kas-  
ten zc. und anderes Hausgeräthe.

Auch hat er etwa

40 Centner Heu und Dehmd  
zu verkaufen, wozu die Liebhaber ein-  
ladet

Ch. Seh, Pfarrer.

Den 18. Januar 1847.

Grömbach,  
Oberamts Freudenstadt.**Für Schiffer.**Die Herren Schiffer des In- und  
Auslandes, welche die Nagoldstraße  
befahren und ihr Holz besonders gegen  
billiges Honorar beaufsichtigt wünsch-  
ten, wollen sich gefälligst wenden an

Fleßaufseher F. Kalmbach.

Altenstaig Stadt.

**Leser-Verein.**Den verehrlichen Mitgliedern der hiesi-  
gen Leser-Gesellschaft und denjenigen Per-  
sonen, welche diesem löblichen Vereine  
noch nicht beigetreten sind, aber schon  
Bücher aus der Bibliothek derselben  
gelesen haben und ferner bemühen wol-  
len, diene hiemit zur Nachricht, daß  
wieder neue interessante Schriften an-  
geschafft worden und vollständige Bü-  
cherverzeichnisse zu haben sind bei dem  
Bibliothekar der Leser-Gesellschaft:

W. Bauer, Unterlehrer.

Altenstaig Stadt.

Die Leser-Gesellschaft verkauft drei  
gut erhaltene, gebundene Exemplare  
**Verfassungs-Urkunde für das  
Königreich Württemberg**  
mit dem Bemerkten, daß den Meistbie-  
tenden für jedes einzelne

binnen 14 Tagen

dieselben zugejagt werden.

Den 18. Januar 1847.

Kassier und Bibliothekar der  
Leser-Gesellschaft:

W. Bauer, Unterlehrer.

Nagold.

**Hausknecht-Gesuch.**Bei mir findet ein ordentlicher Mann  
als Hausknecht eine Stelle. Einem le-  
digen Menschen würde jedoch der Vor-  
zug ertheilt.

Den 18. Januar 1847.

Posthalter C. Gschwindt.

Gündringen,  
Oberamts Horb.**Feiler Pelzrock.**Der Unterzeichnete hat einen schönen  
Pelzrock um billigen Preis zu ver-  
kaufen.

Den 13. Januar 1847.

Papierer Kutter.

Altenstaig.

**Thermometer und Barometer**verfertigt und sind fortwährend vorrätig zu haben bei  
**Friedrich Luz, Nadler.**

Stuttgart und Altenstaig.

**Patent.****Präparat für Verbesserung und Erhaltung von  
Leder, Wiederherstellung alten verdorbenen  
Lederwerks in brauchbaren Zustand und für Ver-  
setzung von Leder aller Art in vollkommen wasser-  
dichten Zustand.**

Patentirtes Erzeugniß des Laboratoriums von

**Wilhelm F. Hardegg**

in Stuttgart.

Von obigem Erzeugniß habe ich den Verkauf für hier  
und die Umgegend übernommen, und empfehle nun dieses  
Mittel wegen seiner anerkannt ausgezeichneten be-  
währt erfundenen Eigenschaften zu geneigter Abnahme  
angelegentlichst.Das Präparat wird in gestempelten Töpfen zu **18, 24**  
und **30 Kr.** per Topf nebst Gebrauchs-Anweisung abgegeben.Kaufmann **Schönhuth**

in Altenstaig.

Ehhausen,

Oberamts Nagold.

**Wohnhaus mit Nagelschmide-  
Einrichtung und Handwerks-  
zeug zu verkaufen.**Der Unterzeichnete hat sich entschlos-  
sen, nach Amerika auszuwandern, und  
bietet deshalb sein in der Mitte  
des Orts gelegenes Haus mit  
Nagelschmide-Einrichtung und  
Handwerkszeug zum Kauf an.

Zum Verkauf selbst hat er den

22. Februar dieß Jahr's,  
Mittags 1 Uhr,bestimmt, und ladet deshalb die Lieb-  
haber hiemit ein, sich um gedachte Zeit  
bei Gassenwirth Ziesle, mit Prädi-  
kars- und Bermögens-Zeugnissen ver-  
sehen, einzufinden.

Den 18. Januar 1847.

Konrad Kempf.

**Flachs, Calwer Wald und Calw.**

Wir mußten immer noch hören, als wäre im Herbst der Flachs nirgends gerathen, das ist aber nicht wahr, und gibt es noch recht schöne Schläge und zu ganz wohlfeilem Preis, von denen wir alle Samstag in Calw feil haben.

Den 10. Januar 1847.

Mehrere Flachsbauern.

Altenstaig.

**Verlorenes.**

Am letzten Neujahr ist auf dem Wege von Besenfeld über Simmersfeld nach Altenstaig eine wollene Pferdedecke nebst Gurte verloren gegangen. Der redliche Finder wird um gefälliges Abgeben derselben im Waldhorn dabier oder in der Sonne zu Sim-

mersfeld gegen angemessene Belohnung gebeten. Den 12. Januar 1847.

Pfalzgrafenweiler, Oberamts Kreudenstadt.

**Feiles Farren-Kalb.**

Ein Farren-Kalb, Schweizer-Race, verkauft zur Nachzucht oder zum Schlachten bis den 20. d. M., zu welcher Zeit es drei Wochen alt wird, und 120 bis 125 Pfund wägen mag, Posthalter Stottinger.



Pfalzgrafenweiler. **Berichtigung.**

Unter dem 5. Januar d. J. kam in diesen Blättern ein Artikel über Pferdefleisch-Essen in Pfalzgrafenweiler, worin dasselbe bestens angerühmt wurde, obwohl an und für sich jener Aufsatz bloß eine prablerische Tendenz

enthält, welche einer Rüge nicht bedarf, da der gesunde Menschen-Verstand das Urtheil hierüber selbst spricht, so glauben doch die Unterzeichneten diesen Artikel dahin zu berichtigen: daß von einem Gelüste der zufällig anwesenden Mehger keine Rede war, da die Portionen so spitzig aus- und eingetheilt waren, daß sogar einem alten armen Mann, der gerne seinen Hunger, gerade wie diejenigen, die der flotten Mahlzeit anwohnten, gestillt hätte, kein Stückchen zu Theil wurde, was ihm sogar auf dem Schafhof nicht versagt worden wäre. Was aber die Aeußerung am Schlusse jenes Aufsatzes betrifft, halten wir einer Entgegnung nicht würdig, indem ein Vernünftiger jene blödsinnigen Schlussworte selbst zu beurtheilen wissen wird.

F. 3.

**Die fünfte Gewinn-Verloosung**

der Großherzoglich Badischen

**20 Thaler- oder 35 Gulden-Loose**

des Eisenbahn-Lotterie-Anlehens, worin die nachfolgenden Gewinne enthalten sind, nämlich:

14mal 50000 Gulden, 54mal 40000, 12mal 35000, 23mal 15000, 2mal 12000, 55mal 10000, 10mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 Gulden u. s. w. findet planmäßig am

**28. Februar 1847 zu Karlsruhe statt.**

Mieten gibt es hierbei keine, sondern jede Einlage wird sammt Zinsen vom Staate dadurch gedeckt, daß ein jedes Loos mindestens den kleinsten Treffer von 24 Thaler oder 42 Gulden gewinnen muß.

Durch das unterzeichnete Handlungsbaus sind jederzeit Originallose hierzu zu beziehen. — Pläne und etwa gewünscht werdende Auskunft gratis. — Briefe und Gelder zu frankiren.

**J. Nachmann & Söhne,**  
Banquiers in Mainz.

NB. Auch kaufen wir Original-Loose jederzeit und nach jeder Ziehung gegen eine höchst unbedeutende Provision wieder zurück.

**Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.**

Magold, den 16. Januar 1847.

Frucht-Gattungen.	Mittelpreis.		Verkauft wurden:		Gelds.		Brod-Preise.		Fleisch-Preise.		Holz-Preise.	
	fl.	kr.	Schäl.	Gr.	fl.	kr.	4 Pfd. Kernenbrod	1 Pfd. Ochsenfleisch	1 Pfd. Rindfleisch	1 Pfd. Hammelfleisch	1 Pfd. Kalbfleisch	1 Pfd. Schweinefleisch
Dinkel, alter.	10	29	80	—	839	2	20 fr.	8 "	7 "	6 "	7 "	20 fr.
Dinkel, neuer.	—	—	—	—	—	—	18 "	7 "	6 "	7 "	7 "	15 fr.
Kernen	7	11	8	—	57	32	1 Wed à 4 Lth. — Sil.	1 Pfd. Ochsenfleisch	1 Pfd. Rindfleisch	1 Pfd. Hammelfleisch	1 Pfd. Kalbfleisch	1 Pfd. Schweinefleisch
Laber	15	28	20	4	318	8	abgezogen	abgezogen	abgezogen	abgezogen	abgezogen	abgezogen
Beriten	18	24	4	—	72	36	unabgezogen	unabgezogen	unabgezogen	unabgezogen	unabgezogen	unabgezogen
Mühlfrucht	2	54	15	—	352	30						
Weizen	2	54	1	1	26	13						
Bohnen	2	30	2	7	57	30						
Roggen	—	—	—	—	—	—						
Wicken	—	—	—	—	—	—						
Erbsen	2	36	—	2	5	36						
Linzen	—	—	—	—	—	—						
Linzen-Beriten	—	—	—	—	—	—						
Roggen-Weizen	—	—	—	—	—	—						

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.

**Am**

**No**

th. ohne Sved  
de dreivaltige  
Chronik van  
werden mit D

**Am**

**Obero**

Christian  
cher schon  
wenn er no  
reits zurück  
waigen Leib  
gefordert  
bandene Be  
bei dem M  
so gewisser  
ner nach  
Frist für to  
sein Vermö  
Präsident  
den.  
Den 16.

**Obero**

**Schul**  
In den n  
zur Schulde  
auf die unte  
wozu die G  
gen vorgela  
liquidirende  
nicht aus d  
sind, am S  
geschlossen,  
scheinenden  
genommen  
eines erwai  
migung des  
genstände un

